



Zweiter Zyklus der Bewirtschaftungspläne Maßnahmenprogramm



Einzelheiten der Maßnahme

0040_02 - Verbesserung des Anschlusses an die Kanalisation

Gegenstand	Verbesserung des effektiven Anschlusses von Wohngebäuden an die Kanalisation und dadurch Beförderung der Haushaltsabwässer zu den Klärstationen bei gleichzeitiger Verringerung der Verteilung von Abwässern im Boden, Oberflächengewässern oder in Gräben.		
Begründung	<p>Der tatsächliche Grad des Anschlusses von Wohngebäuden an die Kanalisation ist nicht bekannt, man ist sich aber allgemein darüber einig, dass die laut Wassergesetzbuch bestehende Anschlusspflicht nicht vollständig eingehalten wird.</p> <p>Um den Grad des Anschlusses an die Kanalisation zu verbessern, muss die Möglichkeit bestehen, diesen Anschluss, sowie die Methoden der Entwässerung von Wohngebäuden zu überprüfen.</p> <p>Diese Überprüfung kann hauptsächlich beim Bau des Wohngebäudes, beim Bau eines neuen Kanals in einer Straße und beim Verkauf des Wohngebäudes erfolgen.</p> <p>Bereits beim Bau eines neuen Kanals werden Maßnahmen getroffen, in Form der Verpflichtung zur Überprüfung der in den Kanalisationsvertrag eingetragenen Anschlüsse auf Kosten der Kommune und des zugelassenen Reinigungsunternehmens.</p> <p>Gegenstand der Maßnahme ist die Festlegung von Bestimmungen, mit denen sich ermitteln lässt, ob ein Anschluss an die Kanalisation besteht und mit denen, bei Verstößen gegen die Gesetzgebung, die Einrichtung dieses Anschlusses angeordnet und kontrolliert werden kann.</p>		
Umsetzung	Änderung der Gesetzgebung, um eine bessere Überwachung der Anschlüsse für neue Wohngebäude, sowie beim Verkauf eines Wohngebäudes zu ermöglichen. Die geplanten Gesetzesänderungen umfassen neben dem Anschluss an die Kanalisation weitere Elemente.		
Etappen		Vorläufiger Zeitplan	
	1	Analyse und Vorschlag für eine Änderung der Gesetzgebung	2015-2016
	2	Schaffung der Maßnahme	Im Laufe des Jahres 2016
Leitung	AQUAWAL-SPGE		
Angeschlossene Partner	ÖDW - DGO3 - Abteilung Umwelt und Wasser.		
Erwartete Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Effizienz der Sammlung von Haushaltsabwässern in Gebieten mit kollektiver Abwasserreinigung. - Verringerung der direkten Einleitung von Abwässern in Gräben, in Oberflächengewässern oder durch Versickerung im Boden. - „Diffuse“ Verbesserung der Wasserkörper. 		
Betroffene Gebiete	Alle Gebiete mit kollektiver Abwasserreinigung im PASH		



Zweiter Zyklus der Bewirtschaftungspläne Maßnahmenprogramm



Gesamtkosten	6,5 Millionen € zuzüglich Steuern (Kosten für Überwachung/Überprüfung der Anschlüsse)		
	Gesamtkosten über den Zeitraum 2016/2021 (Millionen €)	Gesamtkosten über den Zeitraum 2016/2021 (Millionen €)	
Schelde	2,385	0,397	
Maas	4,058	0,676	
Rhein	0,055	0,009	
Seine	0,002	0,000	
SUMME	6,500	1,083	